

— Weihnachtsbrief 2021

Liebe Autorinnen und Autoren, Kolleginnen und Kollegen sowie Freundinnen und Freunde,

ein weiteres Pandemie-Jahr liegt hinter uns und wir möchten an dieser Stelle schlicht und ergreifend den SZ-Autor Heribert Prantl zu Wort kommen lassen:

Der Wille zur Zukunft ist wichtig. Es ist gefährlich und schädlich, diesen Willen zu missachten, zu veräppeln oder gar zu verteufeln. Es gilt, die Hoffnung wachzuhalten. Hoffnung ist nicht allein etwas Inneres, etwas Geistiges. Hoffnung zeigt sich auch in der Sprache, die man spricht. (heribertprantl.de)

Und damit sind wir im Grunde auch schon bei der Kehrseite der Scherben und unserem *Literaturpreis Nordost 2021*. Unsere allerherzlichsten Glückwünsche gehen an:

1. Platz – Peter Coon, Oberhausen: *Jeder Mensch wie Glas*
Schreibaufenthalt & Lesung in der Prignitz (im Wert von 1600,- €)

2. Platz – Mone Jendreyko, Berlin: *Wasser*
Literaturgutachten (im Wert von 640,- €)

3. Platz – Wiebke Wiedeck, Wandlitz: *Der Weg.*
Literaturgutachten (im Wert von 420,- €)

Die prämierten Texte veröffentlichen wir auf unseren Seiten www.literatur-nordost.de.

Lesenswerte Literatur 2021-2022



Sind Sie schon mal mit einer Bahn gefahren, die plötzlich abbog – aber nur Sie haben es bemerkt? Eine Tram mit besonderen Fahrgästen schleicht durch die Stadt. Haltestellen ignoriert sie, Ampeln können sie nicht stoppen. Niemand steigt ein oder aus.

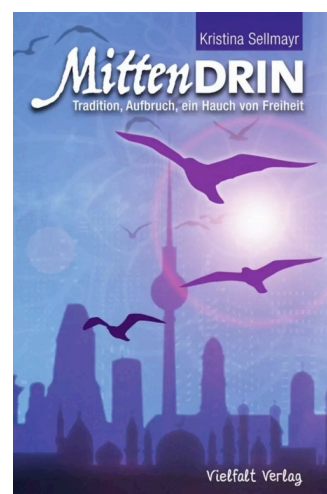
Ein Berg aus Büchern bewacht ein Antiquariat, in dem es viel mehr gibt als Bücher. Ein Regal in einem Baumarkt beginnt zu sprechen, hilft dem Kunden bei der Suche und hütet doch vor allem das Tor zur Unterwelt. Der Stau im morgendlichen Berufsverkehr als Stresstest für den nächsten Commander der intergalaktischen Flotte.

In seinen neun Geschichten „Diffidos & Inhabitos“ zeigt uns Erik Dietzen das wahre Leben der Großstadt. Er gestattet uns einen kurzen Blick auf diejenigen, die uns nur manchmal auffallen, und auch nur, wenn wir genau hinsehen.

Rania, Bahram, Narek und Samira – sie alle sind vor ein paar Jahren nach Deutschland geflüchtet. Nach ihrer Ankunft in Berlin sind sie nun mittendrin und dabei, die individuellen Herausforderungen in ihrem neuen Zuhause mit Stärke, Mut, Witz und Ausdauer anzunehmen.

Nach ihrem Debüt *Und ich lebe doch! Geschichten über das Ankommen in Deutschland im Jahr 2017* legt die Autorin Kristina Sellmayr mit dem Titel „MittenDRIN“ erneut ein Buch voller Held*innengeschichten vor. Sie lehren uns, verständnisvoll zuzuhören, liebevoll auf Augenhöhe zu kommunizieren und Raum und Zeit für höchst unterschiedliche Emotionen, Erfahrungen und Lösungen zu schaffen.

Das Buch richtet sich an Pädagog*innen, Lehrpersonal, Angestellte und Engagierte in der Arbeit mit Geflüchteten sowie jene, die bei den Themen Flucht und Integration bereit sind, über den eigenen Tellerrand zu schauen.





Für Max Neumann, den frischgebackenen Bereichsleiter „Digitalisierung“, läuft es nicht gerade rosig. Er kämpft in seinem Unternehmen an vielen Fronten gleichzeitig: verkrustete Strukturen, Zank zwischen den Abteilungen und Krisenprojekte Tag ein, Tag aus. Auch der Auftragseingang lässt zu wünschen übrig. Zu allem Überfluss wird sein Unternehmen an einen neuen Investor verkauft. Max versteht sofort, dass sein schwächelnder Bereich und Job auf dem Spiel stehen. Denn der neue CFO fährt ein knallhartes Restrukturierungsprogramm und nimmt Max´ Bereich ins Visier.

Durch einen Zufall lernt er den Unternehmensberater Stafford kennen, ein ungewöhnlicher Vertreter seiner Branche, denn er ist Professor der Molekularbiologie. Gelingt mit ihm die Rettung der eigenen Abteilung?

Wie hat es Leben geschafft, über fast vier Milliarden Jahre hinweg erfolgreich zu sein – aller Naturkatastrophen zum Trotz? Der Roman „Zellkultur“ von Clemens Dachs und Moritz Hornung gewährt einen Einblick in ein fundiertes, bionisches Management-System, das Unternehmen als lebende Systeme versteht und gestaltet.

Danny und seine Freunde sind alles andere als begeistert, als sie erfahren, dass kurz vor den Sommerferien eine Klassenreise nach Nartla in eine alte Villa geplant wird. Schnell merkt Danny jedoch, dass etwas in der Villa nicht stimmt. Er hört Stimmen aus Zimmern, die leer sind, findet eingritzte Botschaften im Boden und wird von einer Kreatur verfolgt, die wie sein bester Freund Ed aussieht.

Während er verzweifelt versucht herauszufinden, wem er vertrauen kann, merkt er nicht, dass er in einen Jahrhundert alten Teufelskreis hineingezogen wird.

Ein packendes Thriller-Debüt des jungen Autors Milan Jaker: „Villa Ravan“.





Wie hängt der Mord an Paul Gebhardt mit dem Verschwinden einer Uli-Figur zusammen, ein Kunstwerk, das zu Beginn des letzten Jahrhunderts aus der Südsee nach Berlin gelangte? Und was haben die beiden Ereignisse mit der Schwulenszene Westberlins der siebziger Jahre zu tun? Nach dem Unfalltod ihres Mannes hangelt sich die Berlinerin Elise Stern von einem Job zum nächsten, als sie unerwartet den Auftrag erhält, für ihre Firma die Herkunft einer Uli-Figur zu ermitteln. Das seltene Kunstwerk aus der Südsee ist auf dem Dachboden einer Villa aufgetaucht. Ein Familienerbstück, behauptet die Eigentümerin. Doch bald findet Elise Stern heraus, dass der Vorbesitzer vor mehr als vierzig Jahren ermordet wurde und der Uli von der Bildfläche ver-

schwand. Dann geschieht ein weiterer Mord.

Elise Stern setzt alles daran, der Spur zu folgen, der bis weit zurück in die deutsche Kolonialzeit reicht. Ohne dabei zu ahnen, dass sie in das Visier des Mörders gerät. Ann M. Cornelis: „Der verschundene Uli. Ein Fall für Elise Stern.“

Die Mitglieder des klassischen Ensembles treffen sich regelmäßig zum Musizieren. Die Ereignisse des 17. Juni 1953 haben die Berliner Gruppe jedoch stark erschüttert und es brechen alte Wunden auf. Die ersehnte Unverbrüchlichkeit ihrer kleinen Gemeinschaft droht zu zerbrechen.

Die Erzählung folgt der Stimme des zehnjährigen Willi. Seine Beobachtungen, Sorgen und Ängste sind somit der Schlüssel für diese intime Geschichte.

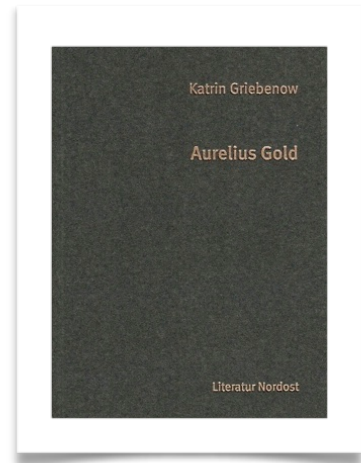
Die Erzählung Unverbrüchlich von Eckart Freund ist ein kleiner, aber feiner Entwicklungsroman von stiller Sprachpoesie. Im Buch enthalten ist eine Hörfassung, gelesen vom Schauspieler & Regisseur Thomes Schendel.



Jubiläums-Band Literatur Nordost

Stolz präsentieren wir zum 20. Jubiläum der Freien Lektoren 2022 den fünften Band der Reihe Nordost. Er wurde in guter, alter Buchdruckermanier von den *Lettertypen* in Berlin durch die Presse gejagt: *Aurelius Gold* von Katrin Griebenow, Preisträgerin des *Literaturpreises Nordost 2020*. Eine schillernde Kriminalerzählung auf zehn Blättern, in der Menschliches und Pflanzliches elegant ineinander verschlungen daherkommen.

Exklusiv nur bei uns und gegen eine Spende – zugunsten unseres Lesungsortes, dem Kirchturm in Brüsenhagen – in Höhe von 6,50 €, zzgl. Versand.



In diesem Jahr haben wir das beeindruckende Projekt im Bereich Journalismus, *AMAL Starter Club* (amalberlin.de), sowie die ungemein wichtige und unermüdliche Arbeit des Vereins *Oury Jallouh Gedenkinitiative e. V.* mit Spenden bedacht.

Überdies freuen wir uns, dass unsere Autorin Ophelia Nick („Neue Bauern das Land“, Oekom Verlag) in den aktuellen Bundestag eingezogen ist und zur parlamentarischen Staatsministerin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ernannt wurde – wir gratulieren ganz herzlich und wünschen viel Erfolg!

Kleine Vorschau: Im Frühjahr erscheint der Titel „Happy Bones. Besser leben mit gesunden Knochen & Gelenken“ von Prof. Dr. Volkman Jansson im Edel Verlag.

Ein frohes Fest, einen guten Rutsch sowie alles Gute für 2022!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Gregor Ohlerich'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Gregor Ohlerich

&

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rouven Obst'. The signature is fluid and cursive.

Rouven Obst, M. A.